

# AUDIO TEST

STEREO / STREAMING / HIGH END

Jetzt  
6,99 €

## SUPER NOVA!

Nubert Flaggschiff  
wächst gen  
HiFi-Himmel



REFERENZBOX

TEST PDF  
SOULNOTE A-2 (VER.2)



Block  
HEOS  
Perlisten  
Scansonic  
Sennheiser



### DELUXE EDITION

Canton  
Reference 5  
GS Edition  
mit Premium  
Upgrade vom  
Klangmeister

### VERY EXCLUSIVE

Der letzte seiner Art: Technics  
SL-1200G Master Edition



### NEXT GENERATION

Liebling aus Japan: Soulnote  
A-2 Stereovollverstärker –  
jetzt komplett überarbeitet



Soulnote A-2 (ver.2)

# MIT REINER SEELE



## AUDIO TEST

1.2026

**Referenzklasse**  
[95 %]

Soulnote A-2 (ver.2)

[www.likehifi.de](http://www.likehifi.de)

## AUDIO TEST

1.2026

**Innovation  
des Monats**

Soulnote A-2 (ver.2)

[www.likehifi.de](http://www.likehifi.de)

**Der Soulnote A-2 ist für viele Audiophile mehr als nur ein Geheimtipp. Nach Jahren der Tüftelei hat das Team um Chefentwickler Hideki Kato nun die neue Generation des beliebten Vollverstärkers auf den Markt gebracht. Bleibt Soulnote seiner einzigartigen Philosophie treu?**

Thomas Kirsche, Benjamin Mächler



**W**as haben Soulnote und Marantz gemeinsam? Szene-Kenner und aufmerksame Leser unseres Japan-Specials (AUDIO TEST 7/25) werden es wissen: Hinter der noch jungen HiFi-Marke Soulnote steckt der ehemalige Marantz-Entwickler Hideki Kato. Produziert wird abseits der großen japanischen Metropolen in Miyako ganz im Nordosten Japans. Dort finden wir die Fabrik „Miyako Marantz, Ltd.“, die wir im März dieses Jahres selbst besichtigen durften. Hier wurden schon legendäre Geräte für Denon, Philips und eben auch Marantz in der goldenen Ära des HiFi gefertigt. Auch heute ist es ein Ort, an dem High-End-Geräte mit akribischer Handarbeit, punktgenauer SMD-Fertigung und einer großen Prise japanischer Ingenieurskunst entstehen. Aber nicht wie damals Marantz-Geräte, sondern ausschließlich die Soulnote-Boliden, streng nach Katos Vorgaben. Denn das Soulnote-Mastermind geht ganz eigene HiFi-Wege, weitab vom Mainstream von Marantz und Co. Und das will er auch mit dem neuen Soulnote A-2 (ver.2) beweisen. Bestätigt sich hier abermals, dass diese Geräte Musik nicht nur wiedergeben, sondern fühlen lassen?

### Unterschied zur V1

Rein optisch ist der Soulnote A-2 (ver.2) klar vom „normalen“ A-2 zu unterscheiden. Beim A-2 sind es nämlich sieben Fugen, welche die Front unterteilen, bei der Version 2 sind es nur drei. Dadurch wirkt er massiver und weniger verspielt als sein Vorgänger. Aus unserer Sicht strahlt der A-2 (ver.2) damit mehr Ruhe und Zeitlosigkeit aus. Doch das ist nicht der Grund, weshalb Soulnote die Version 2 so anders gestaltet, vielmehr will das Unternehmen damit die Ähnlichkeit zur darüber liegenden Serie 3 deutlich machen. Der A-2 (ver.2) ist klanglich nämlich mehr an diese angelegt. Das bedeutet, der neue Verstärker ist kein bloßes Upgrade des bisherigen A-2, sondern eine echte Neuinterpretation.

Dafür spricht auch, dass die Entwicklungszeit der 2. Generation etwa ein- und einhalb Jahre betrug und 800 Teile für den neuen A-2 geändert wurden. Übrigens sind in ihm insgesamt mehr als 1000 Teile verbaut – und das bei einem rein analogen Verstärker! Die immense Anzahl hat auch etwas mit der Non-NFB- (No Negative Feedback)-Architektur des Gerätes zu tun. (siehe Kasten S. 84).

Auf der Oberseite finden wir die breiten Lüftungsgitter, denn die Class-AB-Schaltung hat einen Verbrauch von rund 70 Watt im Leerlauf. Die entstehende Wärme muss entsprechend gut abgeleitet werden können. Und wundern Sie sich bitte nicht, dass der A-2 (ver.2) genau wie der A-2 nur auf drei Füßen steht. Drei Punkte bilden nämlich immer eine stabile Ebene. Das Gerät kipzelt demnach nie, sodass keine Verwindung im Gehäuse entsteht.

Aber das Ganze geht noch weiter. Im Inneren sind Platinen, Bauteile und sogar Teile des Gehäuses bewusst schwingend aufgehängt. Dieses Prinzip gehört zu Hideki Katos grundlegender Entwicklungsphilosophie. Er geht davon aus, dass starre Verschraubungen und stark bedämpfte Konstruktionen mechanische Spannungen erzeugen, die sich klanglich negativ auswirken können, weil sie Resonanzen im Material festhalten oder unkontrolliert verstärken. Stattdessen setzt Kato auf kontrollierte Beweglichkeit: Die Bauteile sollen sich minimal frei bewegen können, sodass auftretende Schwingungen nicht blockiert, sondern gezielt und schnell abgeleitet werden. Dadurch bleiben Leiterbahnen, Transistoren und Lötstellen

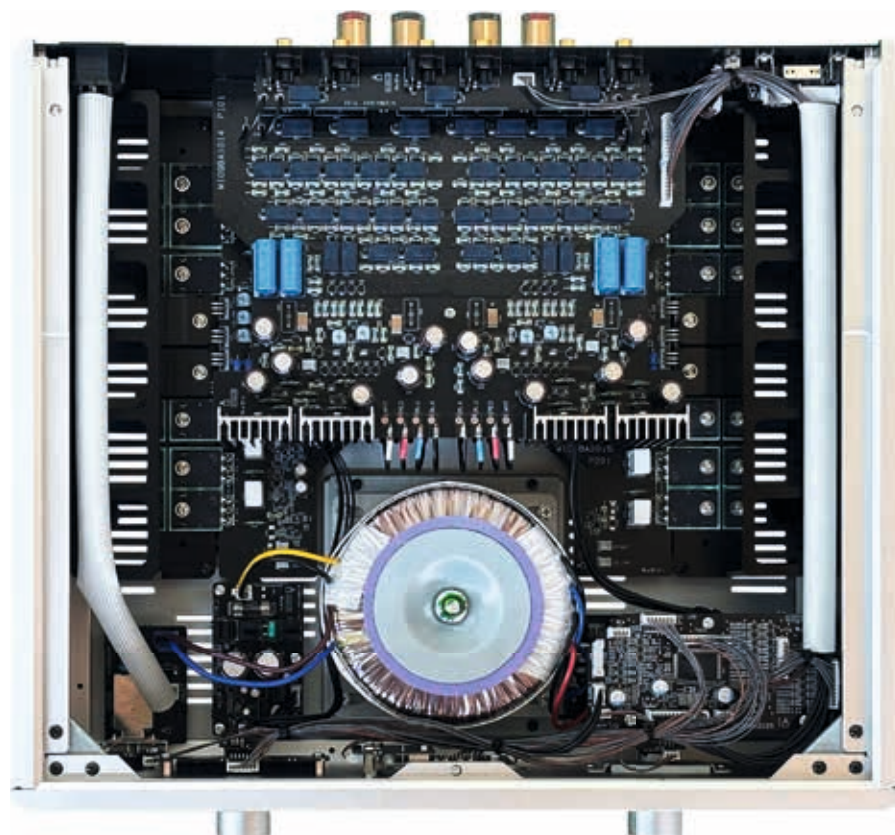
in einem spannungsfreien, definierten Zustand, was laut Kato zu einem natürlicheren, offeneren und dynamischeren Klangbild beiträgt. In Verbindung mit dem dreibeinigen Stand ergibt sich ein bewusst gestaltetes mechanisches Gesamtsystem, das Resonanzen nicht bekämpft, sondern sinnvoll führt.

### Steuerung

Zur Steuerung des Soulnote-Boliden finden wir an der Frontseite einen Quellenwahl- sowie einen Volume-Regler. Der rechteckige Powerbutton links unten trennt das Gerät vollständig vom Netz. Eine schlanke, hochglänzende Fernbedienung gehört ebenfalls zum Lieferumfang. Sie lässt sich auch für andere Soulnote-Geräte nutzen. Auffällig bei der Regelung der Lautstärke ist das satte Rattern der Relais, dazu mehr unter „Lautstärke-Regelung“. Ein rotes LED-Display in der Mitte zeigt die jeweilige Lautstärkestufe an. Der angewählte Eingang wird hingegen über einen entsprechend leuchtenden Punkt über der jeweiligen Quellen-Nummer angezeigt.

### Anschlüsse

Der Blick auf die Rückseite offenbart: ausschließlich analoge Eingänge. Ins-



*Platinen und Bauteile sind nicht starr verschraubt, sondern schwingend gelagert, um mechanische Spannungen zu vermeiden und Resonanzen kontrolliert abzuleiten*



Die reduzierte Front mit nur drei horizontalen Fugen verleiht der Version 2 eine ruhige, zeitlose Ausstrahlung – klar unterscheidbar vom ursprünglichen A-2

## Non-Negative-Feedback-Architektur

Bei klassischen NFB-Verstärkern wird ein Teil des Ausgangssignals eines Verstärkers zum Eingang in umgekehrter Phase, um die Verstärkung zu reduzieren und gleichzeitig die Stabilität, Linearität und den Frequenzgang zu verbessern. Diese Gegenkopplung (englisch: Negative Feedback) dient dazu, den Verstärker weniger empfindlich auf Toleranzen und Temperaturschwankungen zu machen, Verzerrungen zu verringern und den Ausgangswiderstand zu stabilisieren. Soulnote verzichtet allerdings in seinen Geräten komplett auf Spannungsgegenkopplung und verstärkt das Signal ohne rückwirkende Korrekturschleifen.

Das Ergebnis ist ein Verstärker, der nicht analytisch bereinigt, sondern sofort reagiert, ohne dass das Signal durch Feedback-Schleifen verfremdet oder zeitlich verschmiert wird. Die Folge ist ein Klangbild, das subjektiv direkter, lebendiger und rhythmisch präziser wirkt – mit einer Natürlichkeit, die man vor allem bei Instrumenten wie Klavier, Stimmen und akustischen Einzelereignissen wahrnimmt. Non-NFB verlangt von der Schaltung selbst höchste Präzision, weil Fehler nicht durch Feedback kompensiert werden. Genau darin liegt der Anspruch: Die Schaltung muss von Haus aus so gut sein, dass sie kein NFB benötigt.

gesamt sechs an der Zahl. Über drei XLR-Eingänge dürfen wir symmetrische Signale einspielen. Diese Verbindungsart ist im Studiobereich Standard. In der Heimanwendung wird sie immer beliebter, da die Signalstabilität besser ist – und meist auch lauter. Was daran liegt, dass viele Hersteller für XLR ein höheres Pegel-Niveau definieren. Das führt zum Eindruck, über den XLR-Eingang klinge der Zuspeler besser als über Cinch. Menschen empfinden lautere Musik häufig als wohlklingender – Schlagwort: „Loudness Bias“. Über den drei XLR-Eingängen befinden sich die drei unsymmetrische RCA-Anschlüsse – und das war es auch schon.

### Funktionen

Der Soulnote A-2 (ver.2) ist nicht nur ein analoger Stereo-Vollverstärker, er kann auch als reiner Stereo-Endverstärker oder als Mono-Endstufe betrieben werden. Versetzten wir ihn in den Endstufenmodus sind die Einstellräder für die Eingangswahl und die Lautstärke deaktiviert.

Betreiben wir ihn im Mono-Modus ist es möglich den Soulnote als Bi-Amp zu nutzen. Die beiden Endstufen des A-2 (ver.2) arbeiten dann getrennt, z.B. für den Hochton- und Tieftonzweig.

### Lautstärkeregelung

Wie wir bereits geschrieben haben, „rattert“ der Volume-Regler hörbar. Das ist ein markantes Highlight des Soulnote-Amps. Die Japaner setzen hier nämlich ganz bewusst auf eine mechanisch-relaisgesteuerte Widerstandsumschaltung (stepped attenuator). Diese kommt ohne klassisches Potentiometer oder

digital-Chip aus. Dabei schaltet das Gerät beim Einstellen der Lautstärke feingranular über 36 feste Stufen hinweg. Diese Herangehensweise bringt gleich mehrere technische und klangliche Vorteile mit sich: Relais- und Widerstandnetzwerke ermöglichen eine exzellente Kanal-Tracking-Genauigkeit und geringere Verzerrung – im Gegensatz zu Gleit-Potis, die mit Wischerkontaktproblemen, Abnutzung und Ungleichheiten zwischen den Kanälen kämpfen können. Außerdem erlaubt die relaisbasierte Lösung, den Signalweg möglichst kurz und sauber zu halten – was das Hintergrundrauschen senkt und feine Details besser hörbar macht.

### Technik

Blicken wir auf einige technische Daten: Der gemessene Frequenzgang von 3Hz bis 240kHz ( $\pm 1$ dB) ist in dieser Klasse eine absolute Ausnahmeerscheinung. Während viele hochwertige Vollverstärker bereits bei 70 – 100kHz sanft abfallen, geht der A2 (ver.2) weit darüber hinaus. Im High-End-Bereich gilt ja, dass je weiter die Verstärkerbandbreite ist, desto stabiler und präziser ist in der Regel das Verhalten im Hörbereich – insbesondere bei Impulsverarbeitung, Transienten und Mikrodetails. Ein Verstärker, der bis weit über den Hörbereich hinaus linear arbeitet, reagiert schneller, verzerrt weniger durch Slew-Rate-Limitierungen und bildet komplexe Oberwellenstrukturen natürlicher ab. Hinzu kommt die niedrige Verzerrung von 0,16% bei 1W/8 Ohm – ein bemerkenswerter Wert für einen Verstärker ohne Gegenkopplung (Non-NFB). In der Fachwelt ist bekannt, dass solche

Schaltungen bei niedrigen Leistungen besonders gut klingen, weil sie ein sehr natürliches, feines Verzerrungsmuster erzeugen und auf dynamische Änderungen schneller reagieren. Unterstützt wird das durch den hohen Ruhestrom, der sich auch in der Leistungsaufnahme von 70W im Leerlauf niederschlägt. Dieser Wert zeigt, dass Hideki Kato die Endstufe thermisch und elektrisch im „Sweet Spot“ betreibt – ideal für verzerrungsarme Wiedergabe kleiner Pegel und impulsive Dynamiksprünge.

## Klangtest

Wir schließen an den Soulnote A-2 (ver.2) an die Canton Reference 5 GS an und hören Ryo Fukui, einen der virtuossten Jazzpianisten des letzten Jahrhunderts, der leider erst nach seinem Tod im Jahr 2016 die ihm gebührende Aufmerksamkeit erhielt. Beim Titel „Early Summer“ zeigt der A-2 (ver.2) eindrucksvoll, wie unmittelbar und fließend Musik wirken kann, wenn ein Verstärker nicht versucht, sie zu kontrollieren, sondern sie einfach geschehen lässt. Fukuis Anschlag ist klar, schnell und hochpräzise – und genau so setzt der Vollverstärker ihn auch um. Die ersten Klavierfiguren steigen völlig frei aus einem pechschwarzen Hintergrund auf, ohne die geringste Härte oder elektronische Glätte. Wir haben das Gefühl, der Verstärker tritt zur Seite und lässt den Flügel atmen.

Bei „Sauver Ma Vie“ von Juliette Armanet zeigt der Soulnote eine andere Facette seines Könnens, denn er ist fähig moderne Pop-Produktionen mit einer beeindruckenden Mischung aus Körper, Glanz und emotionaler Direktheit wiederzugeben. Armanets Stimme tritt mit sofortiger Präsenz in den Raum. In einer Art schwebenden Natürlichkeit, die wie im Studio erscheint, zeichnet der A-2 (ver.2) ihre Stimme frei, atmend und mit einer subtilen Textur, die viele Verstärker bei Popmusik gerne wegbügeln. Wir nehmen die feinen Atemzüge, das leichte Anreißen der S-Laute, die minimalen Emotionseinschlüsse zwischen den Tönen wahr – alles klar, aber nie scharf. Die ikonische Einleitung von Richard Strauss’ „Also sprach Zarathustra“ hören wir zum Abschluss. Die anfängliche, fast schwebende Stille präsentiert der japanische Bolide als absolut rauschfreien Raum – ein Hintergrund, aus dem die tiefen Orgel- und Kontrabassfundamente beinahe majestätisch heraussteigen.



*Chefentwickler Hideki Kato in der Soulnote-Fabrik im japanischen Miyako. Wir durften den einzigartigen Soundtüftler dieses Jahr persönlich in Japan treffen*

Diese ersten, fundamentalen Tieftöne klingen nicht als amorpher Bassblock, sondern als klar definierte Druckwellen mit einem fühlbaren akustischen Körper. Gerade hier offenbart der A-2 seine enorme Breitbandigkeit: Die tiefsten Frequenzen greifen in den Raum, ohne je zu wummern oder zu verschmieren. Und wenn das Blech einsetzt, zeigt der Verstärker, was er in Sachen Kontrolle und Impulsverhalten leisten kann. Die Fanfaren der Trompeten strahlen, ohne je scharf zu werden, und die Hörner füllen den Raum mit strahlender Wärme. Beeindruckend ist die Geschwindigkeit,

## FAZIT

**Der Soulnote A-2 (ver.2) ist die konsequente Manifestation der Klangphilosophie von Hideki Kato. In jeder konstruktiven Entscheidung, von der schwingenden Mechanik über die Non-NFB-Architektur bis hin zur relaisbasierten Lautstärkeregelung, steckt der Wille, Musik möglichst unverfälscht, lebendig und emotional zugänglich zu machen. Seine außergewöhnliche Bandbreite, das tief-schwarze Rauschniveau und die enorme Impulstreue lassen ihn weit über sein Preissegment hinaus spielen. Er klingt nicht spektakulär im Sinne künstlicher Effekte, sondern spektakulär im Sinne von Natürlichkeit, Durchzeichnung und Präsenz. Ein großer Wurf!**

## BESONDERHEITEN

- Einsatz als Vollverstärker, Stereo-Endstufe oder Mono-Amp
- relaisgesteuerte Lautstärkeregelung
- Non-NFB-Schaltung

|                  |                                                                                               |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorteile</b>  | + außergewöhnlich natürliche Wiedergabe<br>+ beeindruckende Feinauflösung<br>+ starke Dynamik |
| <b>Nachteile</b> | – keine digitalen Eingänge<br>– hoher Ruhestromverbrauch                                      |

mit welcher der Amp die großen dynamischen Steigerungen nachzeichnet, nichts komprimiert oder wirkt gepresst. Die Klangfarben bleiben intakt, selbst dann, wenn sich das Orchester mit voller Wucht öffnet. Der Soulnote A-2 (ver.2) verstärkt Musik nicht einfach, sondern erschafft sie. Ein Verstärker, der mit reiner Seele jede Note trägt – Arigato! ■

## AUSSTATTUNG

### Allgemein

| Gerätekategorie | Stereovollverstärker                                       |
|-----------------|------------------------------------------------------------|
| Preiskategorie  | Luxusklasse                                                |
| Hersteller      | Soulnote                                                   |
| Modell          | A-2 (ver.2)                                                |
| Preis (UVP)     | 8490 Euro                                                  |
| Maße (B/H/T)    | 43 × 16 × 42 cm                                            |
| Gewicht         | 20 kg                                                      |
| Informationen   | <a href="http://www.soulnote.audio">www.soulnote.audio</a> |

### Technische Daten (lt. Hersteller)

|                |                                        |
|----------------|----------------------------------------|
| Arbeitsweise   | Transistor                             |
| Leistung       | 2 × 160W (4 Ohm)                       |
| Stromverbrauch | Stand-by: kein Standby<br>Betrieb: 70W |
| Eingänge       | 3 × RCA, 3 × XLR                       |
| Ausgänge       | Lautsprecher<br>(Banane, Klemme)       |

## BEWERTUNG

|                          |                       |                   |
|--------------------------|-----------------------|-------------------|
| Wiedergabequalität       | <div></div>           | 60/60             |
| Ausstattung/Verarbeitung | <div></div>           | 17/20             |
| Benutzerfreundlichkeit   | <div></div>           | 8/10              |
| Auf-/Abwertungen         |                       | keine             |
| Zwischenergebnis         |                       | 85 von 90 Punkten |
| Preis/Leistung           | ausgezeichnet         | 10/10             |
| <b>Ergebnis</b>          | <div></div>           |                   |
|                          | <b>Referenzklasse</b> | <b>95 %</b>       |